

An: Erlösergemeinde Münster, Fraktionen des Stadtrates, Dezernat für Bildung, Jugend, Familie und Sport, Dezernat für Soziales und Kultur, OB Markus Lewe
Betreff: Das Jugendzentrum PG in Münster ist bedroht!

Münster, 08.06.2023

Sehr geehrte Dezernent*innen und Fraktionsmitglieder, Verantwortliche und Mitglieder der Erlösergemeinde, sehr geehrter Herr Lewe,

wir als das GAZO -Kollektiv sind zutiefst erschrocken, traurig und verärgert über die aktuelle Situation des Jugendzentrums PG in Münster mit seiner drohenden Schließung zum Ende des Jahres 2023. Wobei wir es eigentlich seit Jahrzehnten besser wissen sollten, denn es ist immer das gleiche Spiel in dieser Stadt: mit Brechstange und Vorschlaghammer werden uns die letzten alternativen und sozialen Räume genommen, verscherbelt und geräumt. Wir werden verarscht, mit Versprechungen hingehalten, „zwischengenutzt“, vertröstet, um am Ende doch nur wieder einem charakterlosen Stahl-Beton-Neubau-Schleiß weichen zu müssen. Oder einem Leerstand. Oder einer Brache: Der Abriss der DIY Skateparks am Güterbahnhof und an der Albersloher Brücke, der kommende Verkauf des Gasometers, nun die Schließung des PG.

Und immer sind es die Interessen des Kapitals, der Investorenmaschinerie, die im Zweifel gegen Baurecht verstößt, die bekommt und machen darf, was sie will, während der klamme städtische Haushalt ständig angeführt wird, wenn es um den unmöglichen Erhalt und die unmögliche Unterstützung nichtkommerzieller, gemeinschaftsorientierter und soziokultureller Räume geht. Wir nennen das verickten Neoliberalismus!

Es ist die demokratische Aufgabe der Verwaltung und Stadtpolitik einen sozialen Ausgleich zu schaffen für alle, die weniger sichtbar sind in der leistungsgepimpten Normativität, weil sie als Minderheiten und vermeintlich Schwächere ausgeschlossen werden. Ihr redet von Demokratie und Vielfalt. Wo ist sie denn diese Vielfalt? In euren Supermarktregalen vielleicht, aber nicht im sozialen Stadtraum!

Auch die evangelische Kirche ist viel mehr Teil dieser Logik als sie zugeben mag – sie ist ein milliardenschweres Unternehmen, das nicht nur eine der größten Arbeitgeber*innen, sondern auch eine der größten Grundbesitzer*innen in Deutschland ist. Die Rendite der beiden Kirchen in Deutschland übersteigt bei weitem die von etlichen privaten Unternehmen. Wir fragen, an welchen Stellen die evangelische Kirche spart und welche Heuchelei dahinter steht – so viel zur sozialen Verantwortung und christlichen Nächstenliebe!

Wir sind angepisst und frustriert!

Wir fordern sichere soziale und kulturelle Räume, ohne Kapitalinteressen, autoritäre staatliche Kontrolle und Leistungsdruck für junge Menschen, für Queers, für BIPOC, für behinderte Menschen, für prekär lebende Menschen und für alle, die mehr wollen als arbeiten, kaufen und sterben. Für die, die wirklich gesellschaftliche Vielfalt repräsentieren.

Wir kämpfen gemeinsam mit dem Jugendzentrum PG in Münster, notfalls auf der Strasse, Seite an Seite in Solidarität für unsere selbstbestimmten Räume!
#rettetdaspg